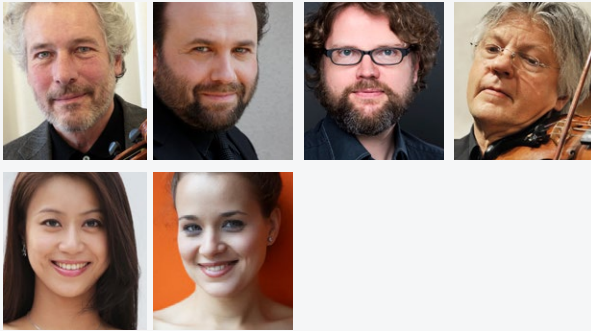


Das Workshop Team

VON LINKS NACH RECHTS:

Prof. James Creitz (Viola)
Prof. Alexander Janiczek (Violine)
Prof. Boris Kucharsky (Violine)
Prof. Winfried Rademacher (Violine)
Hsu-Chen Su (Korrepetition)
Katalin Theologitis (Korrepetition)



Die Streichertage im Überblick

Beginn

28. September, 11 Uhr

Ende

2. Oktober (nach dem Frühstück)

Inhalte

- Individueller Einzelunterricht „Meisterkurs für den letzten Schliff“
- Vorbereitung auf Probespiele
- Abschlusskonzert am 1. Okt
- Der Kurs richtet sich an alle Instrumentalisten die kurz vor oder bereits in einer Hochschulausbildung stehen.

Kosten aktive Teilnahme

4 Tage | 200 € (Studierende der HfM Trossingen frei)

Unterkunft/Verpflegung

4 Tage | 132 € (50% Ermäßigung für Studierende der HfM Trossingen)

Bewerbung

10-minütiges Video mit Werken oder Teilen daraus aus zwei unterschiedlichen Epochen

Kontakt: Clara Dierk

c.dierk@stud.hfm-trossingen.de

Anmeldeschluss (verlängert)

21. September 2021

Online-Formular auf

www.hfm-trossingen.de/streichertage

Zielgruppe der Streichertage:

- alle Instrumentalist*innen, die kurz vor oder bereits in einer Hochschulausbildung stehen.

Studieren an der HfM Trossingen

- Die Studium der hohen Streicher an der HfM Trossingen profitiert in hohem Maße von der persönlichen Nähe der Lehrenden zu den herausragenden Einflüssen der Entwicklung des modernen Violinspiels.
- Neben den Inhalten der großen Schulen fließen sowohl gründlich historisch informierte Aspekte als auch der umfangreiche Erfahrungsschatz aus der Praxis des Konzertierens in den Unterricht ein.
- Eine aus der direkten Wirkung der großen Streicherpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts gespeiste Arbeit ist den jeweiligen Dozenten in ihrer ganzen Vielfalt ein besonderes Anliegen.
- Die Vorbereitung auf ein modernes, flexibles Berufsleben wird ergänzt durch das Angebot „Orchesterstudien“ und das Format „Open Chamber Music“, bei dem Lehrende und Studierende gemeinsam in Quartett- bis Oktett-Besetzung musizieren.

Staatliche Hochschule für Musik Trossingen
Schultheiß-Koch-Platz 3
78647 Trossingen
www.hfm-trossingen.de

www.hfm-trossingen.de/streichertage

Dienstag–Samstag
28. Sep – 2. Okt 2021
Landesakademie
Ochsenhausen



STREICHERTAGE DER HfM TROSSINGEN

Prof. James Creitz (Viola)
Prof. Alexander Janiczek (Violine)
Prof. Boris Kucharsky (Violine)
Prof. Winfried Rademacher (Violine)

www.hfm-trossingen.de

Alexander Janiczek

hochgefragt als leitender Konzertmeister, Solist und Kammermusiker | erste internationale Aufmerksamkeit mit 20 Jahren bei der zum Konzertmeister der Camerata Salzburg unter Sándor Végh | in der Folge leitender Konzertmeister und Solist der Camerata, später auch bei weiteren



namhaften Kammerorchestern wie dem Scottish Chamber Orchestra oder dem Chamber Orchestra of Europe | Engagements als Gastkonzertmeister des Concertgebouworkest Amsterdam, des Budapest Festival Orchestra, des LSO und des DSO Berlin | intensive Zusammenarbeit in der Aufführungspraxis mit Sir Roger Norrington, Robert Levin und Philippe Herreweghe | Kammermusik mit Joshua Bell, Mitsuko Uchida, Sir Andrés Schiff, Jörg Widmann, Steven Isserlis und Heinz Holliger | derzeit regelmäßig tätig als Konzertmeister, Leiter und Solist mit dem Orchester des 18. Jahrhunderts Amsterdam und dem Dresdner Festspielorchester | außerdem zu erleben in vielfältigen Projekten von Kammermusik in historischer Aufführungspraxis bis zur Arbeit mit Komponisten der Gegenwart

Künstlerische Sozialisation:

Studium bei Helmut Zehetmair am Mozarteum Salzburg und bei Sandor Végh | vielfältige Anregungen u.a. von Nathan Milstein, Ruggiero Ricci und Harvey Shapiro

Seit 2019 Professor für Violine an der HfM Trossingen, zuvor an der Guildhall School of Music London.

Seine Violine von Giuseppe Guarneri del Gesù, Cremona 1731, ist eine Leihgabe der Österreichischen Nationalbank.

Winfried Rademacher

erhielt mit seinem „Linos Ensemble“ einen ECHO KLASSIK 2017 | Konzertmeisterpositionen beim NDR Hamburg unter Günter Wand, den Münchener Philharmonikern unter Sergiu Celibidache, dem Chamber



Orchestra of Europe unter Claudio Abbado, dem SWR Stuttgart unter Sir Roger Norrington und dem Tonhalle Orchester unter David Zinman | ab 1998 Konzertmeister der Camerata Salzburg unter Norrington, dort auch Leitung des Orchesters vom Pult aus und Arbeit mit Solisten wie Joshua Bell, Murray Perahia und Christian Tetzlaff | ab 2001 Konzertmeister beim Zürcher Kammerorchester | seit seiner frühen Mitgliedschaft im Cherubini

Quartett gefragter Kammermusikpartner auf internationalen Podien und Musikfestivals, darunter Berliner Festwochen, Lockenhaus, SHMF, Gstaad und Shanghai Festival, wo er mit Stars wie Elisabeth Leonskaja, Istvan Vardai, Radu Lupu und Sabine Mayer konzertiert | wiederholte Einladungen zu den „open chamber music“-Wochen nach Prussia Cove (England) | seit 2004 spielt er mit dem Razumovsky Ensemble London | Uraufführungen von Isang Yun, Jean Françaix, Wolfgang Rihm u.a. | zahlreiche preisgekrönte CDs und Rundfunkaufnahmen

Künstlerische Sozialisation:

Studium bei Josef Suk (Wien), Sándor Végh (Salzburg), auf Kursen bei Nathan Milstein (Zürich) und bei Mitgliedern des Amadeus Quartetts (Köln); nach zahlreichen Auszeichnungen u.a. beim „Deutschen Musikwettbewerb“ und bei der BBC in London auf vielfältige Weise Teil des internationalen Musiklebens

Seit 1993 Professor für Violine an der HfM Trossingen | zuvor seit 1986 Professur für Violine und Viola an der MH Lübeck | seit 2006 zudem Dozent an der Razumovsky Accademy London, am Barratt Due Institut Oslo und an der Musikakademie Basel | Gastprofessuren an den Konservatorien in Shanghai und Peking.

Er spielt auf einer Nicolo Gagliano-Geige von 1733.

Boris Kucharsky

„Er ist ein bewundernswerter Geiger, ein feinfühler Musiker und zutiefst berührend anzuhören. Unfehlbarer Geschmack sowie tiefes Empfinden kennzeichnen sein Spiel.“ (Yehudi Menuhin über einen seiner begabtesten Schüler)



Sein umfangreiches Repertoire erstreckt sich vom Barock bis zur Gegenwart | mehrere zeitgenössische Komponisten haben Werke für ihn geschrieben | zahlreiche preisgekrönte CD-Einspielung (Beethoven-Sonaten, Kammermusik von Schubert) | als Solist trat er auf mit Orchestern wie dem Europäischen Kammerorchester, der Slowakischen Philharmonie, der Staatskapelle Schwerin, dem Suk Kammerorchester, der Kammerakademie Neuss und dem Prager Kammerorchester | rege Konzerttätigkeit in ganz Europa, USA (2008 New York-Debüt) und Fernost wird unterbrochen von häufigen Reisen in die USA (wo 2008 sein New Yorker Début ein triumphaler Erfolg war) und den Fernen Osten | Violinabende bei Festivals wie Schleswig-Holstein, Gstaad, Lichfield, Dvořák und BHS (Slowakei)

Künstlerische Sozialisation: geboren 1971 in Dortmund, von russischer, slowakischer, deutscher

und jüdischer Abstammung; mit 7 Jahren erster Geigenunterricht; 1984 Aufnahme in die Menuhin-Schule (bei London) als Schüler von Margaret Norris aufgenommen. Weitere Studien bei Igor Ozim (Köln) und Erick Friedmann (Yale/USA); in der Londoner Zeit kümmerte sich Menuhin persönlich um die Ausbildung seines talentierten Schülers; Deutschland-Debüt unter Menuhins Leitung mit Beethovens Violinkonzert

Seit 2019 Professor für Violine an der HfM Trossingen | zuvor 2008–2013 Professor an der Montclair State University, 2012–2013 Professor an der Rutgers University (beide New Jersey/USA), ab 2013 Professor an der Yehudi Menuhin School sowie Guildhall School for Music and Drama London

Er spielt die „Baron Knoop“ von Carlo Bergonzi, Cremona 1735.

James Creitz

geboren 1957 in Madison/USA, gilt als einer der führenden Bratscher seiner Generation



Preisträger bei zahlreichen Wettbewerben | Auftritte als Solist in fast allen Metropolen Nord- und Südamerikas, Europas, in Nahost und Fernost, u.a. Mailänder Scala,

Sydney Opera House, Queen Elizabeth Hall London und Suntory Hall Tokyo | Rundfunkaufnahmen und Tonträger in Europa und den USA | häufiger Gast bei wichtigen Festivals wie dem South Bank Festival London (gemeinsam mit Yo Yo Ma), Int. Kammermusikwochen Neapel, Salzburger Festspiele, Berliner Festwochen oder Kammermusikfestival Waasa/Finnland | Kammermusikpartner von Bylsma, Petracchi, Kogan, Pergamenschikow, Canino, Sitkovetsky, Goritzki, Rostropowitsch und Rampal | 1983–1993 Mitglied des Academia Quartetts | 2000 erhielt er in Trapani (Italien) den UNESCO-Preis | 2004 Gründung des D'Amici String Quartet mit Federico Agostini, Yosuke Kawasaki und Sadao Harada | Meisterkurse für Viola und Kammermusik in Deutschland, Italien, Spanien, Niederlande, USA | Jurymitglied bei internationalen Wettbewerben

Künstlerische Sozialisation: erstes Konzert mit fünf Jahren; als Patenkind von Rudolf Kolisch früh beeinflusst vom Pro Arte Streichquartett; erste Kammermusiklehrer und spätere Partner waren Mitglieder des Guarneri-Quartetts, des Vegh-Quartetts und des Beaux Arts-Trios; Studium bei Bruno Giuranna und an der Yale University

Seit 1991 Professor für Viola an der HfM Trossingen

Er spielt eine Granciano-Viola von 1695.

